

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 9 (1983)
Heft: 4

Artikel: Brief einer Frau aus der Türkei
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-359922>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.10.2025

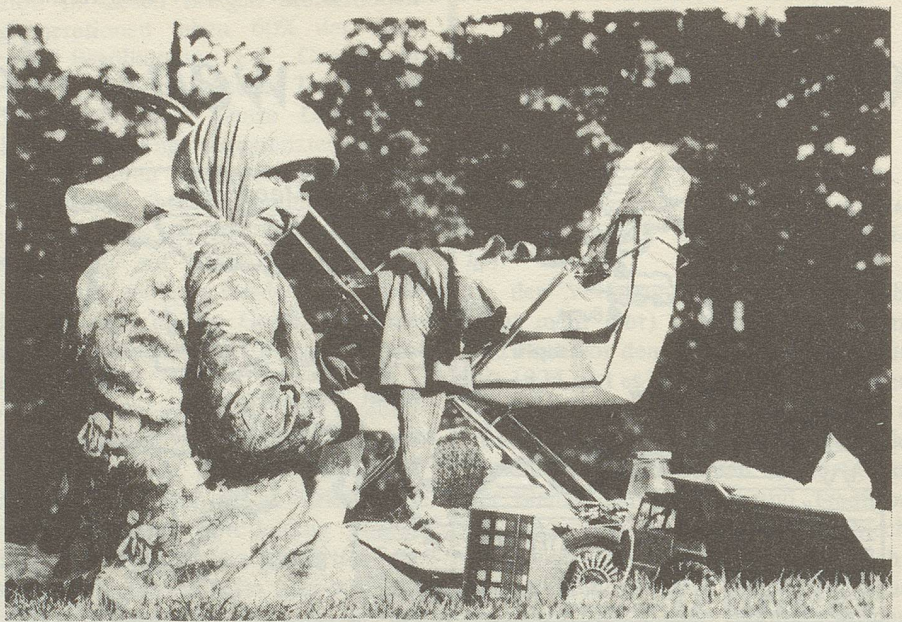
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

standard für die Mehrheit der Bevölkerung.

Die Löhne der Arbeiter erreichen kaum das Existenzminimum und werden durch die Inflation ständig entwertet, während die Preise wegen der aufgehobenen Preisbindung in die Höhe schnellen. Das Streikrecht ist aufgehoben, die fortschrittlichen Gewerkschaften verboten. Jede Auflehnung der Arbeiter wird vom Militär zusammengeschossen, jede Opposition im Keime erstickt.

AUFHEBUNG DER MENSCHEN- RECHTE

Seit November letzten Jahres hat die Türkei eine neue Verfassung, die in einer sog. Volksabstimmung erzwungen wurde. Auf[#]Nichtabstimmung[#] standen 6 Monate



Brief einer Frau aus der Türkei

Ich habe dir seit langem nicht mehr geschrieben. Irgendwie bin ich nicht dazu gekommen. Was sollte ich wie schreiben? Jetzt habe ich das Bedürfnis zu schreiben. Ich muss das, was ich gehört habe, meine Gefühle, jemandem mitteilen.

Vielleicht versteht ihr dort die Situation der Türkei auch besser.

Gerade jetzt habe ich eine Nachricht erhalten und ich habe geweint, aus Ohnmacht... Man sagt, dass die gefangenen Mädchen zu 50% schwanger sind. 90% von ihnen wurden sowieso vergewaltigt. Verstehst du, wie weit wir von Menschlichkeit entfernt sind? Folter wird in diesen Tagen in tausend und mehr verschiedenen Weisen angewandt. Früher wurde geschrien, weil es Elektroschocks gab. Die Leute, die jetzt gefangen genommen werden, beten, dass doch bloss Elektroschocks angewandt werden.

Aus dem 6. Stock des Polizeipräsidiums in Ankara werden Menschen mit einem Strick rausgehängt und bedroht, dass man den Strick durchschneidet, wenn sie nicht reden. Oder aber man zwingt die Gefangenen auf einem Steg über den leeren Aufzugschacht zu marschieren. Nachts wurden dann noch Hinrichtungsszenen durchgeführt. Nachts um 3 Uhr heisst es plötzlich: "Deine Zeit zur Hinrichtung ist gekommen." Die Leute bekommen ein weisses Gewand an. In Begleitung des Priesters geht es dann zum Galgen und das geknotete Seil wird um den Hals gelegt...

Dann kommt ein Pfeifton und es heisst: "Für heute war das genug. Ab ins Bett."

Mit anderen Worten, um ohne psychische Schäden aus der Haft rauszukommen, brauchst du ein Herz aus Stein und Nerven aus Stahl. Es heisst, dass die meisten jetzt schon ihren Verstand verloren haben. Dann sind da noch die Qualen, die die Angehörigen, Eltern, Schwestern, Gatten, Brüder und Freunde erleiden müssen. Eine Folter ist es, Nachrichten von den Abgeführten bei der Polizei zu bekommen, eine andere zum Besuch vorgelassen zu werden und eine dritte Folter ist es, dem Gefangenen Arznei und andere Lebensmittel zukommen zu lassen.

Ich habe heute in der Zeitung eine Nachricht gelesen (Cumhuriyet). Eine deutsche parlamentarische Kommission soll kommen. Ob auch sie in Luxushotels übernachten, Ecevit und Demirel besuchen und nach einem Gespräch mit Evren wieder nach Hause fahren werden? Ach, wenn sie doch zu mir kommen würden und ich sie mit den Gefolterten sprechen lassen könnte. Könnte ich sie doch zu jemandem bringen, der von der Hüfte abwärts gelähmt ist oder sein psychisches Gleichgewicht verloren hat. Wenn sie sehen könnten, wie gefoltert wird. Was können wir tun? Es ist das Schicksal jeder Periode, dass die Jugend die Schmerzen erduldet. Wie wohl die Zukunft aussieht?

Denk bloss nicht, dass ich in Resignation verfallen bin, weil ich so etwas erzähle. Denk daran, dass immer mehr in Freiheit als in Gefangenschaft sein werden. Auf diese dunklen Wintertage werden helle Frühlingstage folgen."

Haft. Sie hebt die alte demokratische von 1961 auf. Die Volksabstimmung kam gewissermassen unter schärfsten Repressionen und Drohungen der Militärjunta zustande.

Die Verfassung garantiert der faschistischen Regierung alle Macht ohne Kontrollorgane und hebt sämtliche Menschenrechte auf. Grundrechte wie die Presse- und Meinungsfreiheit, das Versammlungsrecht, der Schutz des Privatlebens, etc. sind faktisch aufgehoben. Die Verfassung gleicht einem Militärstrafgesetzbuch.

Türkische Gewerkschaften dürfen sich politisch nicht betätigen (die fortschrittlichen sind sowieso längst verboten) über ihre Gelder können sie nicht frei verfügen, es gilt ein generelles Streikverbot.

Inbezug auf die Frauen sind vor allem folgende Artikel "interessant":

"Der Staat organisiert und beaufsichtigt die Berufsausbildung nach dem Bedürfnis der Volkswirtschaft, der Industrie, der Landwirtschaft und der Dienstleistung." Da der 'Staat' angesichts der grossen Arbeitslosigkeit kaum ein 'Bedürfnis' nach ausgebildeten Frauen hat, bleibt ihnen nur die billigste, unqualifizierte Arbeit oder der Dienst am Herd übrig.

Sie haben auch kaum mehr eine Chance ins Parlament gewählt zu werden.

"Staatsbürger, die nicht mindestens acht Jahre Schulbildung haben, deren Bürgerrechte eingeschränkt sind, die ihren Militärdienst nicht abgeleistet haben, (...) dürfen nicht als Abgeordnete gewählt werden."

Frauen leisten in der Türkei (noch) keinen Militärdienst. Übrigens verfügt die Mehrheit der Bevölkerung nur über die obligatorische 5-jährige Primarschul-